

Aufbewahrung von Schusswaffen oder Munition

Wer Waffen oder Munition besitzt, hat die erforderlichen Vorkehrungen zu treffen, um zu verhindern, dass diese Gegenstände abhanden kommen oder Dritte sie unbefugt an sich nehmen können. Dieser allgemeine Grundsatz ist in § 36 Abs. 1 des Waffengesetzes (WaffG) festgelegt. Im Einzelnen gilt nach § 36 WaffG in Verbindung mit den §§ 13 und 14 der Allgemeinen Waffengesetz-Verordnung (AWaffV) folgendes:

Waffenaufbewahrung in dauernd bewohnten Gebäuden

Art und Anzahl der erlaubnispflichtigen Waffen	Aufbewahrung (Mindestanforderungen)
Bis zu 10 Langwaffen	Stahlschrank der Sicherheitsstufe A ¹⁾
Mehr als 10 Langwaffen	Mehrere Schränke der Sicherheitsstufe A ¹⁾ mit jeweils max. 10 Langwaffen oder Sicherheitsbehältnis mit Widerstandsgrad 0 ²⁾ bzw. Sicherheitsstufe B ³⁾
Bis zu 5 Kurzwaffen	Sicherheitsbehältnis mit Widerstandsgrad 0 ²⁾ bzw. Sicherheitsstufe B ³⁾ , wenn das Behältnis leichter als 200 kg ist oder die Verankerung gegen Abriss unter einem vergleichbaren Gewicht liegt.
Bis zu 10 Kurzwaffen	Sicherheitsbehältnis mit Widerstandsgrad 0 ²⁾ bzw. Sicherheitsstufe B ³⁾ , wenn das Behältnis schwerer als 200 kg ist oder die Verankerung gegen Abriss über einem vergleichbaren Gewicht liegt.
Mehr als 10 Kurzwaffen	Sicherheitsbehältnis mit Widerstandsgrad I ⁴⁾ oder mehrere Behältnisse mit Widerstandsgrad 0 ²⁾ bzw. Sicherheitsstufe B ³⁾ mit jeweils max. 10 Kurzwaffen, wenn das Behältnis schwerer als 200 kg ist die Verankerung gegen Abriss über einem vergleichbaren Gewicht liegt
Bis zu 10 Langwaffen und bis zu 5 Kurzwaffen	Stahlschrank der Sicherheitsstufe A ¹⁾ mit einem Innenfach der Sicherheitsstufe B ²⁾ (sog. Jägerschrank) Kurzwaffen im Innenfach!

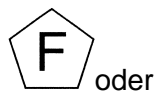
Die Waffenbehörde empfiehlt, bei Neuanschaffungen Behältnisse mit Zahlenkombinationsschloss zu wählen, um Probleme bei der sicheren Aufbewahrung der Schlüssel zu vermeiden.

Aufbewahrung in nicht dauernd bewohnten Gebäuden:

In einem nicht dauernd bewohnten Gebäude dürfen nur bis zu 3 erlaubnispflichtige Langwaffen in einem Sicherheitsbehältnis mit Widerstandsgrad I⁴⁾ aufbewahrt werden.

Erlaubnisfreie Waffen und Munition:

Druckluft-, Federdruck- oder CO₂-Waffen mit F-Zeichen



oder



Schreckschuss-, Gas- und Signalwaffen mit PTB-Zeichen

sowie Hieb- und Stoßwaffen müssen gegen die Wegnahme durch Unbefugte gesichert werden. Es reicht aus, sie in einem festen verschlossenen Behältnis aufzubewahren. Zu den Waffen gehörende Munition muss verschlossen und getrennt von den Waffen aufbewahrt werden.

Geschosse von Druckluft-, Federdruck- oder CO₂-Waffen sind keine Munition im Sinne des Gesetzes.

Aufbewahrung von Munition:

Gemäß § 13 Abs. 3 der AWaffV ist erlaubnispflichtige Munition mindestens in einem Stahlblechschrank ohne Klassifizierung mit Stangenriegelschloss oder einem gleichwertigen Behältnis zu verwahren. Grundsätzlich dürfen Schusswaffen gemäß § 36 Abs. 1 WaffG nur getrennt von der entsprechenden Munition aufbewahrt werden.

Sofern die Aufbewahrung in einem Sicherheitsbehältnis mit mindestens Widerstandsgrad 0²⁾ erfolgt, dürfen Schusswaffen und Munition zusammen verwahrt werden. In diesem Zusammenhang ist ein Behältnis der Sicherheitsstufe B nicht mit einem Behältnis Widerstandsgrad 0²⁾ gleichzusetzen.

Eine weitere Ausnahme ist der sog. „Jägerschrank“, wo Kurzwaffen und die Munition für Kurz- und Langwaffen im B-Innenfach des A-Schranks gemeinsam gelagert werden dürfen.

Bei mehreren Schränken ist eine Überkreuz-Lagerung möglich. D.h. nicht zueinander passende Munition und Waffen dürfen in einem Behältnis gelagert werden.

Häusliche Gemeinschaft:

Personen, die in häuslicher Gemeinschaft leben und zum Waffenbesitz berechtigt sind, dürfen Waffen und Munition gemeinsam aufbewahren. Alle auf die jeweilige Waffe Zugriffsberechtigten müssen aber das gleiche Erlaubnisniveau aufweisen (z.B. Jäger und Jäger).

Nicht zulässig ist die gemeinschaftliche Aufbewahrung, wenn ein Nichtberechtigter Zugriff auf Schusswaffen erhält (z.B. Inhaber eines Reizstoffsprühgeräts, einer Schreckschuss-, Reizstoff-, oder Signalwaffe oder einer erlaubnispflichtigen Signalwaffe auf Jagdwaffen oder Sportpistolen.).

Ausnahmen:

Im Einzelfall kann die Waffenbehörde eine andere gleichwertige Aufbewahrung zulassen. Solche Ausnahmen kommen insbesondere in Betracht, wenn Waffen und Munition in einem Waffenraum aufbewahrt werden, der dem Stand der Technik entspricht. Auch für Schützenhäuser, Schießstätten oder den gewerblichen Bereich sind Ausnahmen möglich, wenn ein geeignetes Aufbewahrungskonzept besteht. Dieses ist der Waffenbehörde zur Genehmigung vorzulegen.

Hinweis:

Gemäß § 36 Abs. 3 WaffG (Neu) muss der Besitzer von Schusswaffen oder Munition der zuständigen Behörde die zur sicheren Aufbewahrung getroffenen Maßnahmen von sich aus nachweisen. Die Behörde kann vom Besitzer verlangen, dass er ihr zur Überprüfung der sicheren Aufbewahrung Zutritt zum Ort der Aufbewahrung gewährt.

Wer seine Waffen und Munition nicht entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen aufbewahrt, begeht gemäß § 53 Abs. 1 Nr. 19 WaffG eine Ordnungswidrigkeit, die mit einer Geldbuße bis zu zehntausend Euro geahndet werden kann. Ferner wird durch eine unsachgemäße Aufbewahrung die waffen- und jagdrechtliche Zuverlässigkeit des Waffenbesitzers in Frage gestellt. Eine Missachtung der Aufbewahrungsvorschriften kann letztendlich zum Widerruf von waffen- und jagdrechtlichen Erlaubnissen führen. Gemäß § 52a WaffG (Neu) wird der vorsätzliche (d.h. wissentliche und willentliche) Verstoß gegen die Aufbewahrungsvorschriften als Straftat verfolgt.

1) Sicherheitsstufe A nach VDMA 24992 (Stand Mai 1995)

2) Widerstandsgrad 0 nach DIN/EN 1143-1 (Stand Mai 1997)

3) Sicherheitsstufe B nach VDMA 24992 (Stand Mai 1995)

4) Widerstandsgrad I nach DIN/EN 1143-1 (Stand Mai 1997)